



Ausschuss für Kommunalpolitik

53. Sitzung (öffentlich)

3. März 2004

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Vorsitz: Jürgen Thulke (SPD)

Stenograf: Michael Roeßgen

Verhandlungspunkte:

- | | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Gemeindeprüfungsanstalt | 1 |
| | • Bericht durch den Präsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt,
Rainer Christian Beutel | 1 |
| | • Diskussion | 1 |
| 2 | Reform der Gemeindeordnung..... | 5 |
| | Ausschuss-Protokoll 13/942 | |
| | <u>In Verbindung damit:</u> | |

a) Gesetz zur Änderung der Kommunalverfassung

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
Drucksache 13/181 – Neudruck -

**b) Gesetz zur Stärkung der Bürgerrechte in Räten, Kreistagen und
Landschaftsversammlungen**

Gesetzentwurf der Fraktion der FDP
Drucksache 13/197

Vorlage 13/710

**c) Gesetz über die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Ju-
gendlichen auf kommunaler Ebene**

Gesetzentwurf der Fraktion der FDP
Drucksache 13/623

**d) Gesetz zur Sicherstellung der Generationengerechtigkeit auf
kommunaler Ebene**

Gesetzentwurf der Fraktion der FDP
Drucksache 13/624

e) Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
Drucksache 13/784

Vorlage 13/468

**f) Gesetz zur Stärkung der Bürgerbeteiligung und der kommunalen
Selbstverwaltung – GO-Reformgesetz 2003**

Gesetzentwurf der Fraktion der FDP
Drucksachen 13/3899 und 13/3996

Vorlagen 13/2410, 13/2412 und 13/2466

Sowie:

g) Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
Drucksache 13/180

- Diskussion 6
- Ergebnis..... 7

3	Bürgerbegehren/Bürgerentscheid	8
	• Bericht durch StS Krings (IM)	8
	• Diskussion	14
	• Ergebnis.....	19
4	Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen.....	19
	Gesetzentwurf der Fraktion der FDP Drucksache 13/4559	
	• Ergebnis.....	19
5	Gesetz zur Änderung des Kurortegesetzes und des Kommunalabgabengesetzes sowie zur Aufhebung der Kurgebietsverordnung und der Kurbeitragsreglung für das Staatsbad Oeynhausen.....	19
	Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 13/497719	
	• Diskussion	19
	• Ergebnis.....	20
6	Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen – VKZVKG	20
	Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 13/4611 Zuschrift 13/3614	
	• Diskussion	20
	• Ergebnis.....	20

7 Erstes Gesetz zur Befristung des Landesrechts Nordrhein-Westfalen21

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/4868

Vorlage 13/2653

- Diskussion21
- Ergebnis.....22

* * *

7 Erstes Gesetz zur Befristung des Landesrechts Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/4868

Vorlage 13/2653

Vorsitzender Jürgen Thulke schickt voraus, der Gesetzentwurf der Landesregierung sei vom Plenum am 28. Januar an den Innenausschuss – federführend – sowie zur Mitberatung an alle anderen Fachausschüsse überwiesen worden.

Möglicherweise sei dieser Ausschuss nur durch Artikel 27 – Änderung des Ausschussmitglieder-Entsündigungsgesetzes – tangiert. Er schlage vor, den Gesetzentwurf heute abschließend zu behandeln.

Manfred Palmen (CDU) kündigt für seine Fraktion im Sinne des Ganzen Zustimmung zu dem Gesetzentwurf an, auch wenn man in einzelnen kleineren Punkten anderer Meinung sei. Es wäre auch zu begrüßen wenn die zu erwartenden Teile 2 und 3 dieses Gesetzes auch noch in dieser Legislaturperiode beschlossen werden könnten.

Heinz Wirtz (SPD) legt dar, der Ministerpräsident habe den Abbau von Überregulierung in seiner Regierungserklärung angekündigt. Neben der in der Überschrift des Gesetzes genannten Befristung gehe es in dem Entwurf auch noch um die Aufhebung von Landesrecht, was sicherlich noch eine stärkere Wirkung hinsichtlich der Ankündigung des Ministerpräsidenten habe. Er betrachte das Gesetz als Einstieg in weiteren Bürokratieabbau.

Ewald Groth (GRÜNE) bekräftigt, hier handele es sich um eine Tranche von diesmal sehr konkreten Vorschlägen. Weitere würden folgen. Es sei ein sehr eindrucksvolles Beispiel, wie die Landesregierung, unterstützt von der rot-grünen Koalition in Nordrhein-Westfalen, die Frage tatsächlich, pragmatisch und auch zielführend angehe und löse.

Dr. Ingo Wolf (FDP) verweist darauf, dass der vorliegende Gesetzentwurf Teile des eben abgelehnten Gesetzentwurfes seiner Fraktion beinhalte, der noch viel weitergehende Dinge eingefordert habe. Bedauerlich sei der eingetretene Zeitverzug. Gleichwohl werde seine Fraktion diesem – aus Sicht des eben abgelehnten FDP-Gesetzentwurfs – Partikularaspekt zustimmen.

StS Krings (IM) versichert, dass nach Verabschiedung des Gesetzes, das eine Reihe von Grundentscheidungen enthalte, die beiden nächsten Gesetzentwürfe viel einfacher zu konstruieren seien und dem Parlament daher zügig vorgelegt werden könnten.

Der **Ausschuss** stimmt dem **Gesetzentwurf** der Landesregierung mit den Stimmen aller Fraktionen **zu**.

gez. Jürgen Thulke

Vorsitzender

Anlage

be/28.06.2004/30.06.2004

400



Beratung, Prüfung, Service

GPA
NRW

BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Die Gemeindeprüfung in Nordrhein-Westfalen

Von der Kontrolle hin zur partnerschaftlichen Beratung

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004

GPA
NRW

BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

neu seit 1. Januar 2003:

vom Landesgesetzgeber im April 2002 beschlossen

- III Die GPA NRW - landesweit zuständig
anstelle von 36 Einrichtungen
- III ein erweiterter Auftrag:
 - Prüfung von Wirtschaftlichkeitsaspekten
auf vergleichender Basis
 - Beratung auf Auftragsbasis
- III Finanzierung hauptsächlich über Prüfungsgebühren
(439 € / Tagewerk)
~ etwa 50.000 € je Kommune bei derzeitigen Prüfungen

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004



Beratung, Prüfung, Service

GPA
NRW

BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Die drei Säulen der GPA NRW

<p>BERATUNG</p> <p>basierend auf praktischen Erfahrungen aus den Prüfungen</p> <p>maßgeschneidert auf den kommunalen Bereich</p> <p>NKF / Gebäude-management / VOB ...</p>	<p>PRÜFUNG auf vergleichender Basis</p> <p>in Wirtschaftlichkeits- und Rechtmäßigkeitsfragen</p> <p>benchmarkorientiert</p> <p>partnerschaftlich und zukunftsorientiert</p>	<p>SERVICE</p> <p>Aufbereitung der Ergebnisse aus Prüfung und Beratung über das FIS* für die kommunale Familie</p> <p>Weitergabe eigener Erkenntnisse aus dem NKF-Haushalt ...</p>
---	--	---

*FIS = Fachinformationssystem

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004

GPA
NRW

BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Das Kerngeschäft der GPA NRW

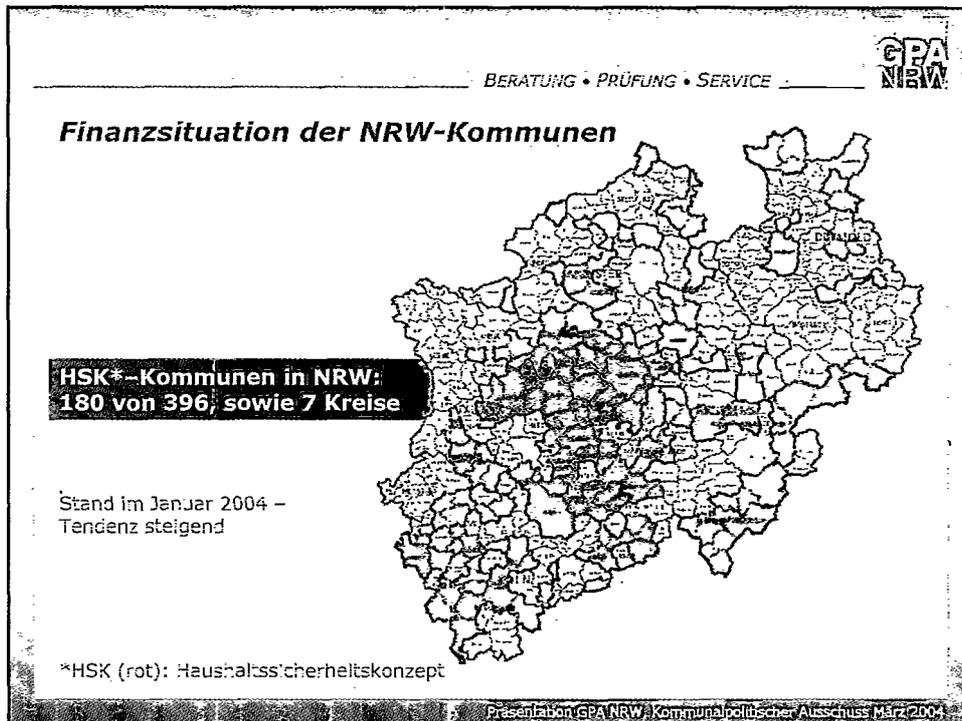
**Der Prüfungsansatz
in Wirtschaftlichkeitsfragen
auf vergleichender Basis**

GPA
NRW

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004



Beratung, Prüfung, Service



BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE 

Unsere Antwort auf die angespannten Finanzen

Praxisorientierte, steuerungsrelevante und individuelle Handlungsempfehlungen durch das Aufzeigen von Wirtschaftlichkeitsspielräumen

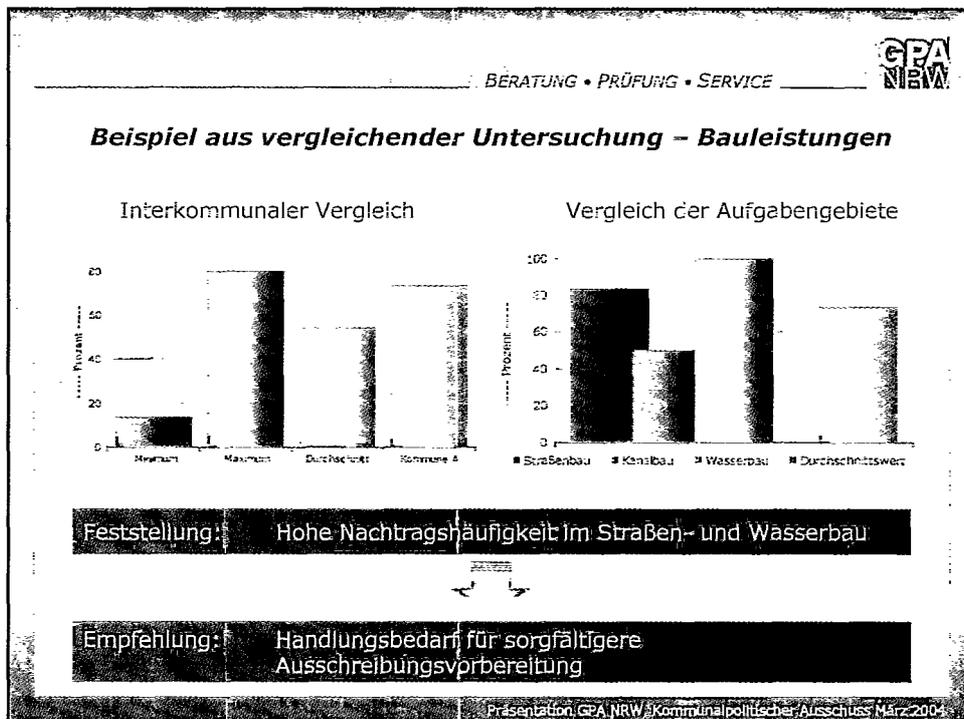
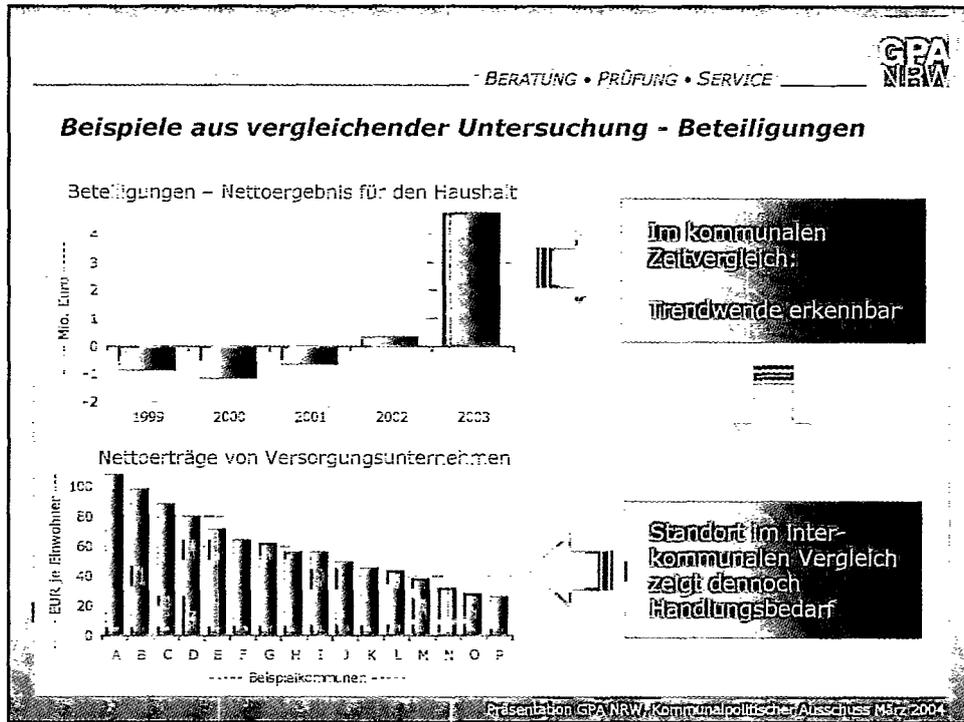
- Zukunftsgerichtete Betrachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten auf vergleichender Basis anhand sorgfältig ausgewählter Kennzahlen
- Filtern der Ergebnisse nach „best-Practice“-Beispielen und Aufbereitung für alle Kommunen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung gemeinsam mit kommunalen Experten und unter Einbeziehung der Ergebnisse externer Vergleichszirkel (KGS und Bertelsmann Stiftung) / Qualitätskontrolle des Erkenntnispoils

ZIEL: Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den NRW-Kommunen auf der Basis von **Vertrauen** und **Überzeugung**

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004



Beratung, Prüfung, Service





Beratung, Prüfung, Service



BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Unser Service für Kommunen
GPA NRW und das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)

Aufbau von Prüfungs- und Beratungskompetenz:



↓

- Erfahrungen mit eigenem Haushalt auf NKF-Basis
- bereits jetzt viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Doppelqualifikation Verwaltung und Betriebswirtschaft
- intensive Schulungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu NKF-Themen
- NKF-Gruppe - bereitet Lösungsvorschläge für Kommunen als praktische Hilfestellung vor
- Erarbeitung der neuen Kommentierung
- ...

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004



BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Unser Service für Kommunen
In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung

Entwicklung „**Wegweiser Demographischer Wandel**“:

Kennzahlenbasiertes Frühwarnsystem für kommunale Entscheider

- allgemeine Strukturdaten und Daten zur Bevölkerungsprognose (Bevölkerungsentwicklung, Anteil Haushalte mit Kindern, Ausländeranteil, Geburtenrate)
- Daten zur Erwerbstätigkeit (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Altersquotient, Arbeitslosen- und Sozialhilfequote ...)

ZIEL:
gemeinsam mit Bertelsmann Stiftung sowie Städte- und Gemeindebund NRW Handlungs- und Prozessempfehlungen für die Kommunen entwickeln

Präsentation GPA NRW, Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004



Beratung, Prüfung, Service

GPA
NRW

BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den NRW-Kommunen auf der Basis von Vertrauen und Überzeugung setzt voraus:

- **Vertrauensbasis** für zukunftsbezogene Handlungsempfehlungen
 - Diskretion im Umgang mit Daten
- **positives Miteinander** - schaffen von „win-win“ - Situationen
- **Klare Trennung** der Aufgaben „*Polizei/Staatsanwaltschaft*“ und „*allgemeine Verwaltung*“

Ziel:
Ermittlung und Verfolgung bei Korruption

Ziel:
Mitgestalten positiver Veränderungsprozesse

Präsentation GPA NRW / Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004

GPA
NRW

BERATUNG • PRÜFUNG • SERVICE

Unser Ziel ist:

Für die Kommunen einen Mehrwert zu schaffen und Spielräume für wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen!

GPA
NRW

Präsentation GPA NRW / Kommunalpolitischer Ausschuss März 2004